



Das Herz kehren

Description

Kirchen-Geschichten

Foto: Pia Biehl

Zwei Tage vor dem 1. Advent war ich in der Hauskapelle damit beschäftigt, die Dekoration zur Seite zu räumen, um an dieser Stelle Platz zu schaffen für den Adventskranz. Die Blumen mussten ausziehen, dafür hielt ein großes Wagenrad Einzug in den Altarraum. Zwei Bewohnerinnen hatten gesehen, dass ich da was am Bauen war und gesellten sich zu mir.

Ich setzte das Rad auf den großen Kranzhalter, befestigte die Kerzenteller, band ein paar Tannenzweige an die Seiten, violette Schleifen dran und â fertig!

Die Damen schauten eine Weile zu, dann kam die Frage von einer der Beiden: "Bist du schon fertig? Ist das Alles? Das ist dieses Jahr aber irgendwie dÃnn!" WÃhrend ich noch an der Antwort Ãberlegte, Ãuerte sich die andere Dame: "Warum denn? Es ist doch alles da, was es braucht! Der Kranz â der 1. Adventskranz war Ãbrigens auch ein Wagenrad â die Kerzen, etwas grÃn und die violetten Schleifen! Es muss doch nicht immer alles so Ãberladen sein!"

Wir kamen zu dritt ins GesprÃch: Vom Sinn des Advents, dass es frÃher nicht nur anhand der liturgischen Farbe eine Fastenzeit war, was es fÃr uns heiÃt, uns innerlich auf Weihnachten vorzubereiten. Wie gut Inseln der Ruhe tun kÃnnen, auch im doch recht lebendigen Alltag einer Wohn- und Pflegeeinrichtung und wie schÃn es ist, den Kirchenraum in seiner Schlichtheit neu zu entdecken.

Nach einem guten halben StÃndchen nahm ich meinen Besen und kehrte die Reste auf und rÃumte das Werkzeug beiseite. Die Damen verabschiedeten sich: "Kehr du mal die Kapelle und wir in den kommenden Tagen unsere Herzen. Dann strahlen wir Weihnachten alle, drinnen wie drauÃen."

Dieses "Herzen kehren" kommt mir jedes Mal in den Sinn, wenn ich in die Hauskapelle komme, und es lÃsst mich jedes Mal innehalten und nachdenken, was es zu kehren gibt. Ein wunderschÃnes Geschenk, dass mir diese beiden Damen an diesem Nachmittag gemacht haben.

[Pia Biehl](#)